

## JugendInitiativ

# Vielseitige Jugendprojekte beim Jugendprojektwettbewerb 2012

**Am 20. Oktober kämpfen die besten Vorarlberger Projekte um das Preisgeld und den Finaleinzug.**

**DORNBIRN.** In diesem Jahr werden zum achten Mal die besten Jugendprojekte in Vorarlberg, Liechtenstein und St. Gallen gesucht.

Zum interregionalen Jugendprojektwettbewerb 2012 wurden deshalb zahlreiche Projekte aus den Bereichen Soziales, Jugendkultur und Lebensraumgestaltung angemeldet. Aus ganz Vorarlberg

konnten sich zwölf Projektgruppen für das regionale Finale des Jugendprojektwettbewerbes qualifizieren.

## 4500 Euro Preisgeld

Der regionale Präsentationsabend des Jugendprojektwettbewerbes findet am Samstag, 20. Oktober 2012, ab 17 Uhr, im ORF-Publikumsstudio in Dornbirn statt.

Die besten Projekte aus Vorarlberg kämpfen dort um das Preisgeld von insgesamt 4500 Euro und können sich für das interregionale Finale in Liechtenstein qualifizieren. Dort haben sie nochmals

die Gelegenheit sich mit den besten Projekten aus Liechtenstein und St. Gallen zu messen. Alle sind herzlich eingeladen bei den kreativen und energiegeladenen Präsentationen dabei zu sein und mit den Jugendgruppen mitzufiebern.

## Informationen

**Regionaler Präsentationsabend** des 8. interregionalen Jugendprojektwettbewerbes

**Wann:** Samstag, 20. Oktober 2012, ab 17 Uhr

**Wo:** ORF-Publikumsstudio, Dornbirn

**Nähere Informationen:** [www.vorarlberg.at/jugend](http://www.vorarlberg.at/jugend)



Die besten Projekte qualifizieren sich für das interregionale Finale in Liechtenstein.

FOTOS: JUGENDINITIATIV

## Jugendprojektwettbewerb 2012. Die Projekte

### Young Generation meets old Generation

**Organisation:** Offene Jugendarbeit Lebensraum Vorderland

**Kontaktperson:** Nicole Beck, Tel. 0664 1402663,

E-Mail: [nicole.beck@vorderlandhus.at](mailto:nicole.beck@vorderlandhus.at)

In diesem Projekt wird die Generation der jungen Heranwachsenden aus den acht Vorderlandgemeinden gemeinsam mit der „alten“ Generation im Sozialzentrum Lebensraum Vorderland fünf Nachmittage verbringen. Ein Begegnen zweier Lebenswelten findet statt. Die eine Lebenswelt ist zu Besuch bei der anderen Lebenswelt. Die Nachmittage werden so gestaltet, dass die Generationen gemeinsam miteinander in Kontakt und Austausch treten können. Folgende Themen werden diese Nachmittage haben: » ein Cocktailsnachmittag – die



Jugendlichen bereiten für die BewohnerInnen und Gäste der Tagesbetreuung Regenbogen alkoholfreie Cocktails zu, » ein gemeinsamer Ausflug, » ein Spielnachmittag, » ein Trommelnachmittag, » ein gemeinsames Bild wird gestaltet.

In diesem Projekt sollen beide Generationen angesprochen werden. Ein kreatives und erlebnisreiches Miteinander ist das Ziel.

### Liebien

**Organisation:** Interkultureller Verein Motif und 13+ Jugendclub

**Kontaktperson:** Yener Polat, Tel. 0650 8881963, E-Mail: [info@motif.at](mailto:info@motif.at), Website: [www.motif.at](http://www.motif.at)

Auf der Suche nach Wahrheit, nach richtig und falsch begeben sich der 13+ und die Schauspieler/innen des interkulturellen Vereins Motif in eine Welt, die weit weg oder ganz nah sein könnte. Eine Welt voller Lügen und Manipulationen, voller Leid und Schmerz, mitten hinein in einen Krieg, der sich seiner Berechtigung nie sicher ist. Wer manipuliert hier wen? Die Berichterstatter? Die Machthaber? Der Westen? Oder manipuliert sich am Ende gar der „kleine Mann“ selbst? Die „kleine Frau“? Und welche Rolle spielt die Liebe in diesem Stück? Wer drängt wen zurück? Die Liebe den Krieg, oder der Krieg die Liebe? In Liebien kämpft die Liebe dagegen an, vom Krieg weggespült zu werden, aber gelingt ihr das? Texte, geschrieben von Daniela Egger und Michael Schiemer, provozieren Widerspruch, möchten kritisches Hinterfragen anregen. Was ist nun richtig? Was falsch? Am Ende bleibt nur die Gewissheit: Krieg ist immer falsch...



### Karl wird echt

**Organisation:** Pfarre Gisingen

**Kontaktperson:** Gerold Reisinger, Tel. 0664 88647559, E-Mail: [gerold.reisinger@pfarre-gisingen.at](mailto:gerold.reisinger@pfarre-gisingen.at), Website: [www.pfarre-gisingen.at](http://www.pfarre-gisingen.at)

Dem allgegenwärtigen Thema der „falschen Masken“ widmete sich die Jugend der Pfarre Feldkirch-Gisingen, indem sie, in Zusammenarbeit mit dem Studio Cheatless, einen Kurzfilm drehte. Mit dem Film „Karl wird echt“, welcher die Problematik der „falschen Masken“ auf unterhaltsame und verständliche Art thematisiert, wollte die Jugend darauf aufmerksam machen, dass unsere Gesellschaft ehrlicher und echter werden sollte. Denn Masken verhindern das, was wir am nötigsten brauchen. Geliebt zu werden, wie wir sind. In Gott und auch in einem Freund finden wir diese Person, die uns liebt, mit all unseren Schwächen und Fehlern.

### Suchthausen

**Organisation:** SUPRO – Werkstatt für Suchtprophylaxe

**Kontaktperson:** Cornelia Müller, Tel. 0650 2445536, E-Mail: [cornelia@suchthausen.net](mailto:cornelia@suchthausen.net), Website: [www.suchthausen.net](http://www.suchthausen.net)

„suchthausen.net“ ist die junge Seite der SUPRO, auf der es witzige Clips und Infos zu den Themen Neue Medien, Alkohol, Nikotin, Cannabis und Verhaltenssuchte gibt. Beinahe monatlich veranstalten wir mit der Medienwerkstatt Reflect and Act! Workshops bei denen Jugendliche filmen, schneiden oder fotografieren lernen können. Anschließend haben junge Menschen auch die Möglichkeit kostenloses Equipment (Spiegelreflexcam, Videocam, Go-Pro uvm.) auszuleihen! Facebook ist ein weiterer Schwerpunkt, wir bieten Jugendlichen aktuelle Tipps & Tricks, wie sie ihr Profil sicher einstellen und sich so vor der Datenabzocke schützen können. Fragen beantworten wir gerne über unsere Website oder Facebook. Unsere Experten werden so schnell wie möglich antworten – ganz anonym.



### Free time Götzis

**Organisation:** Free Time Götzis in Kooperation mit der OJA Götzis

**Kontaktperson:** Karin Außerer, Tel. 05523 64050-500, E-Mail: [oja@sozialdienste.goetzis.at](mailto:oja@sozialdienste.goetzis.at), Website: [www.goetzis.at/jugend-bildung/offene-jugendarbeit](http://www.goetzis.at/jugend-bildung/offene-jugendarbeit)

Ein selbstorganisiertes Team aus Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund startete das Projekt „Jugendhütte im Moos“. Nachdem sie sich zuvor den Platz aneignen konnten, ging es darum eine Hütte zu installieren. Der zur Verfügung gestellte Container reichte längst nicht mehr aus. Bei Aufbau und Gestaltung beteiligten sich rund 30 Jugendliche. Ziel des Projekts war es, Jugendliche von der Straße zu holen und eine Alternative zu bieten, unabhängig von Alter, Herkunft, Geschlecht. Im Mittelpunkt steht Zusammenhalt und Integration. Die Hütte wird von den Jugendlichen verwaltet.



### Jugendraum Gaißau

**Organisation:** Gemeinde Gaißau und das Jugendraumteam

**Kontaktperson:** Miles Kohl, Tel. 0650 5312100,

E-Mail: [miles.kohl@gmail.com](mailto:miles.kohl@gmail.com)

Beim Jugendbeteiligungstag im März stellte sich heraus, dass sich viele Jugendliche einen Raum für sich wünschen. Schon eine Woche später trafen sich alle Interessierten zur ersten Planungssitzung. Ein Team von ca. 17 Personen entstand. Ein Raum stand zur Verfügung. Der musste entrümpelt und geputzt werden, danach strichen wir die Wände und die Decke neu und der Fußboden wurde bearbeitet. Der Großteil der Möbel wurde von der Gaißauer Bevölkerung gespendet. Jeden Samstag sind zwei Jugendliche für den Raum verantwortlich und eine erwachsene Person hat telefonischen Bereitschaftsdienst. Im Jugendraum gilt Rauch- und Alkoholverbot. Solange die Regeln eingehalten werden, dürfen wir den Jugendraum alleine führen. Am 09.06.12 eröffneten wir offiziell unseren neuen Jugendraum. Seither wächst die Besucherzahl ständig!



### Modernisierung der Ministrant/innen- und Jugendräume

**Organisation:** Ministrant/innen Tisis, Jugend Tisis

**Kontakt:** Tel. 0680 239 38 60, E-Mail: [info@tisnerministranten.at](mailto:info@tisnerministranten.at), Website: [www.tisnerministranten.at](http://www.tisnerministranten.at)

Im Frühsommer 2012 starteten fünf Jugendliche das Projekt „Umbau Ministrant/innen- und Jugendräume“ im Tisner Kirchturm. Die Grundidee des Projektes war es, die beiden Turmzimmer so herzurichten, dass die Gruppenstunden und sonstigen Aktivitäten in den Zimmern zur Zufriedenheit aller Beteiligten abgehalten werden können. Als Grundlage für das Projekt diente eine Umfrage, welche unter den Benutzern der Räume abgehalten wurden. Dabei wurden sämtliche Anregungen und Meinungen zu den Zimmern analysiert und in die Umbaupläne einbezogen. Im Juni 2011 startete das Team mit den Ausräumarbeiten der Zimmer. Nach dem Ausräumen der Zimmer konnte mit den Umbauarbeiten begonnen werden. Hierbei wurde u.a. der Gang neu gemalt, neuer Laminat in den Zimmern verlegt, Holzverkleidungen neu gemalt, Möbel selbst gefertigt bzw. aufgebaut. Als letzter Teil der Umbauarbeiten wurden die neuen Möbelstücke montiert und die Zimmer vom Baustaub gereinigt. Pünktlich zu Schulbeginn konnten die neuen Zimmer bezogen werden.



### Lastenhero

**Organisation:** OJAD

**Kontaktperson:** Mag. Claudia Mäser, Tel. 05572 36508,

E-Mail: [claudia.maeser@ojad.at](mailto:claudia.maeser@ojad.at), Website: [www.ojad.at](http://www.ojad.at)

Sechs Jugendliche haben sich entschlossen, aktiv zu werden und etwas für ihre Umwelt und für ihre Mitmenschen zu tun. Zu diesem Zweck sind sie mit dem Lastenfahrrad in Dornbirn unterwegs und wollen ihre Mitmenschen beim Transport von Lasten ohne umweltbelastendes Auto unterstützen. Ebenfalls soll dabei auf Regionalität und Saisonalität beim Einkauf geachtet werden. Der Weg zum Wochenmarkt wird also eher angestrebt als der weiter abgelegene Supermarkt. Ziel ist ein Umdenken des Kauf- und Transportverhaltens, aber auch die Zivilcourage zu stärken und sich aktiv für die Mitmenschen einzusetzen.



### Integrieren und profitieren

**Organisation:** FC Tosters 99

**Kontaktperson:** Christian Fiel, Tel. 0650 2318727,

E-Mail: [fc-tosters99@gmx.at](mailto:fc-tosters99@gmx.at), Website: [www.fc-tosters99.com](http://www.fc-tosters99.com)

Der Hobby-Fußballverein FC Tosters 99 (FC T 99) versucht über den Sport junge Asylwerber und Asylwerber mit subsidiärem Schutz (dauerhaftem Aufenthalt) in den Verein aufzunehmen und dann über die Betreuung eines österreichischen Mitglieds (jeder Junge hat einen persönlichen, eigenen Betreuer) die Integration im Verein, in der Gesellschaft (durch Hilfe zur Selbsthilfe) und in der Bildung (etwa durch Nachhilfe) zu fördern. Ziel des Projektes ist es, die Jungs vom Eintritt in den Verein, über die Integration im Verein und der Gesellschaft, bis hin zum Hauptschulabschluss und dem Finden einer Lehrstelle (wie dies bei Abdullah aus Afghanistan bereits gelungen ist) zu begleiten.



### Out@school

**Organisation:** Aktion kritischer Schüler/innen Vorarlberg und Go West, Verein für Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgenderpersonen

**Kontaktperson:** Corinne Scherrer, Brigitte Stadelmann, Tel. 0680 1222304

oder 0680 1335605, E-Mail: [info@gowest.or.at](mailto:info@gowest.or.at), Website: [www.vorarlberg.aks.at](http://www.vorarlberg.aks.at), [www.gowest.or.at](http://www.gowest.or.at)

Jugendlichen soll ermöglicht werden, sich mit den Themen Anderssein, gleichgeschlechtliche Liebe, Homo- und Bisexualität, Vorurteile und Diskriminierung auseinander zu setzen. Folgende spezifische Ziele werden mit dem Schulprojekt out@school verfolgt: » Begrifflichkeiten zum Thema Homo-, Bisexualität, Transidentität, etc. vermitteln, » den gleichgeschlechtlich liebenden Menschen ein Gesicht geben, » der Abbau von Vorurteilen durch Begegnung und Gespräch mit Lesben und Schwulen, » eigene Bilder und Vorurteile erkennen und hinterfragen, » Auseinandersetzung mit Beziehungs- und Rollenbildern, » Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Normen, » Förderung von Peer-to-Peer-Education, » Abbau von Homophobie an der Schule und in anderen Lebenszusammenhängen.



### Kesslers Clubbing

**Kontaktperson:** Thomas Hechenberger,

E-Mail: [thomas@tm-hechenberger.com](mailto:thomas@tm-hechenberger.com)

Um jungen Nachwuchsbands aus der Region eine Auftrittsmöglichkeit zu verschaffen, organisierte eine Gruppe von fünfzehn Jugendlichen am 18. und 19. Mai in Nenzing ein zweitägiges Konzert. Der Besitzer der ehemaligen Autowerkstätte Kessler konnte dazu bewegt werden, seine Werkstätte zur Verfügung zu stellen (Danke, Walter!). Für die Gestaltung der Wände wurde ein Graffiti-Workshop mit Profi Alex Stark ausgeschrieben, an dem sich 13 Jugendliche aus dem Walgau beteiligten. Eine Woche schweißtreibender Arbeit waren nötig, um die Werkstatt stimmig umzubauen. Auf zwei Bühnen spielten zehn Bands, Sound und Stimmung waren perfekt. Wer mit Bus oder Bahn zum Clubbing kam, wurde mit einem Gratisdrink belohnt. Vor allem nichtalkoholische Getränke wurden sehr günstig ausgegeben – es gab keine Alk-Exzesse, Schlägereien, Beschädigungen, Beschwerden. Die Premiere machte Mut: Jetzt soll ein Verein gegründet und künftige Erlöse aus den Clubbings dazu verwendet werden mit ähnlichen Clubs im In- und Ausland Konzerte und einen Bandaustausch zu finanzieren.



### Holz-Weg

**Organisation:** Walserbibliothek Raggal

**Kontaktperson:** Klaudia Büchel, Tel. 0664/7819807, E-Mail: [raggal@walserbibliothek.at](mailto:raggal@walserbibliothek.at), Website: [www.walserbibliothek.at](http://www.walserbibliothek.at)

Das Jugendteam der Walserbibliothek Raggal hat anlässlich des Int. Jahr des Waldes 2011 das „Sommerprojekt HOLZ-WEG“ erarbeitet. Das Große Walsertal ist Biosphärenpark, lebt mit dem Wald und vom Wald. Die Erhaltung und Pflege des Waldes schützt unseren Lebensraum (Lavinenschutz). Wichtig war für uns die Zusammenhänge zwischen Baum und Buch zu entdecken. Wer liebt nicht den Geruch und die Eigenschaft des Papiers, die Klarheit, mit der Seiten aufgebaut werden können sowie die Eindeutigkeit des Umblätterns? Wir ausgebildete, jugendliche Klimaschützer (Susanne, Bettina, Doris, Raphaela, Vera), die unsere Ideen und das Gelernte in unseren Schulen weitergeben, lernten: Aufbau, Planung und Durchführung eines Projektes, Wissenswertes über Wald, Buch, Klima usw. Wir lernten, das gedruckte Buch und seinen langen Weg zu schätzen.

